

# Kultour kalender

## FREITAG, 30. MÄRZ

**19 Uhr, Rodalben,** Verbandsgemeinde, Vernissage von Boris Reiner Hamerschmidt

**20 Uhr, Pirmasens,** Festhalle, Die Nacht der Musicals

**21 Uhr, Pirmasens,** Irish Pub, Keith Coles Experience

## SAMSTAG, 31. MÄRZ

**15 Uhr, Hinterweidenthal,** Seniorenpark, „The Oh` Jesses“

**19.30 Uhr, Lemberg,** ein Frühlingfest, in der Freizeithalle

**20 Uhr, Petersberg,** Drehersteinhalle, „Familie Hollermann, eine ganz normale Familie - oder?“

**20 Uhr, Fischbach,** Wasgau-Theater, Theaterstück in Mundart „Do sin`Se richdisch!“

**19.30 Uhr, Vinningen,** Felsalbhalle, ein Gitarrenkonzert

# Frischer Sound mit viel Soul-Gefühl

„JazzGrooves“ stecken das Publikum im Dahner E-Werk an

■ Es groove im Alten E-Werk Dahn wie schon lange nicht mehr, als die fantastische Band „JazzGrooves“ rund um den Schlagzeuger Dirk Schilgen puren, schwarzen Jazz präsentierte, dem Publikum ein unter den Bauchnabel gehendes Soul-Gefühl verschaffte, sich unter anderem lateinamerikanisch zeigte und auch mal an das alte New Orleans erinnerte.

Leichte, niveauevolle und vor allem sehr lebendige Rhythmen ließen den Funken zum Publikum, das sich an diesem Morgen wohl wegen der verlorenen Stunde nach der Zeitumstellung nicht so zahlreich eingefunden hatte wie gewohnt, schnell überspringen, was angesichts dieser außergewöhnlichen Musiker nicht weiter überraschte. Die Band spielte Jazz-Schilgens kraftvolle, abwechslungsreiche Kompositionen, mit denen der Bandleader sowohl sein Können und seine Vielseitigkeit als Musikers als auch seinen Perfektionismus als Arrangeur unter Beweis stellte.

Der frische, oft überraschende Sound des Drummers bildete gemeinsam mit dem Bass des Ausnahme-Pianisten Daniel Prandl und dem international erfahrenen Bassisten Matthias Debus meist die Grundlage der Stücke, das Sahnhäubchen lieferten der preisgekrönte Trompeter Thomas Siffling und Saxophonist Matthias Dörsam, der sich zudem als ein Meister des Flügelhorns erwies.



Trompeter Thomas Siffling, Saxophonist Matthias Dörsam und Bassist Matthias Debus gehören zum Dreamteam der Band „Dirk Schilgen JazzGrooves“. (Foto: Hagen)

Immer wieder traten die einzelnen Instrumente in einen fetzigen Dialog, das Zusammenspiel von Schlagzeug und Bass war von einem außerordentlichen Zauber, der frei unterhielten sich Saxophon und Trompete, lange Soli boten außerdem jedem der Musiker die Chance, sein Können unter Beweis zu stellen.

Gerade die karibisch und lateinamerikanisch geprägten Stücke, wie „Encora“ oder „Downstream“ brachten die Jazz-Freunde Holger Ryseck veranlasste, die jungen Leute im Publikum aufzufordern, sich doch einmal in der Kreismusikschule umzusehen, die eine fundierte Ausbildung bietet.

Fast schon ein Ohrwurm, Schilgens „Seven Bells“, eines seiner älteren Stücke, das auch auf seiner neuen CD „Plenty of ...“ zu finden ist.

Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus, wofür es von den sympathischen Musikern, die frei von allen Starallüren diese Zuhörer zu schätzen wussten, mit einer Zugabe belohnt wurde.

Möglich geworden war der Auftritt dieser First-Class-Band durch die finanzielle Unterstützung der „Kultur im Landkreis“, was den Vorsitzenden der Jazz-Freunde Holger Ryseck veranlasste, die jungen Leute im Publikum aufzufordern, sich doch einmal in der Kreismusikschule umzusehen, die eine fundierte Ausbildung bietet. „Das Fundament solch herausragender Musiker wie der JazzGrooves“, sagt er. (lh)

# Oscar-Gewinner aus der Frühzeit des Kinos

„Film-Spezialitäten“ im Walhalla-Kinocenter

■ Die beiden großen Oscar-Gewinner dieses Jahres stehen im Mittelpunkt der „Film-Spezialitäten“ des Pirmasenser Walhalla-Kinocenters im April: „The Artist“ und „Hugo Cabret“ haben zusammen 10 von 20 der im Spielfilmbereich zu vergebenden Oscars gewonnen. Andere Gewinner wie „Die Eiserne Lady“ und „Die Muppetts“ laufen derzeit im regulären Programm des Walhallas, in dem schon „Verblendung“ und „Rango“ zu sehen waren. In der Reihe der besonderen Filme waren darüber hinaus bereits „Nader und Simin“, „The Help“ und „Midnight in Paris“, sodass der Pirmasenser Zuschauer einen ausgezeichneten Überblick über die Oscars des Jahres 2012 erhalten hat.

Sowohl „Hugo Cabret“ als auch „The Artist“ gehen in die frühen Tage des Kinos zurück, der eine, indem er eine Geschichte um den Filmpionier Georges Méliès erzählt, der andere ist gleich selbst ein Stummfilm. Neben diesem amerikanischen und französischen Film wird in diesem Monat noch ein weiterer Film aus Frankreich sowie jeweils einer aus Deutschland und Palästina gezeigt - darunter finden sich erstmals innerhalb der „Film-Spezialitäten“ auch zwei 3-D-Produktionen.

„Hugo Cabret“ (29. März bis 4. April) ist vor allem ein visuelles Erlebnis. Regisseur Martin Scorsese hat es verstanden, aus der neuen 3-D-Technik Höchstleistungen herauszuholen. Charmant ist, dass er diese Kinokunst anhand einer Geschichte aus der Frühzeit des Films demonstriert: Der in den dreißiger Jahren im Pariser Bahnhof Montparnasse lebende Waisenjunge Hugo Cabret will einen von seinem Vater hinterlassenen Schreibroboter zusammenbauen und trifft dabei auf den vergessenen Méliès - was für beide ungeahnte Folgen hat.

Die wichtigsten Oscars für den besten Film, für Regie und Hauptdarsteller gingen in diesem Jahr an den französischen Film „The Artist“ (5. bis 11. April). Regisseur Michel Hazanavicius drehte mit dem tonlosen Schwarz-Weiß-Streifen eine Hommage an den Stummfilm. „The Artist“ macht auf herrliche Weise, nämlich durch Handlung und formale Gestaltung gleichermaßen, noch einmal deutlich, dass das Kino mit dem Tonfilm zwar eine neue Dimensi-

on erreichte, aber dabei viel von seinem Zauber verlor.

Mit Werner Herzog hat nach Wim Wenders („Pina“) ein zweiter deutscher Altmeister einen 3-D-Film realisiert, ebenfalls einen Dokumentarfilm: „Die Höhle der vergessenen Träume“ (12. bis 18. April) bestaunt und kommentiert die Malereien in der Chauvet-Höhle im französischen Ardèche-Tal. Die etwa 400 Höhlenmalereien, die erst 1994 entdeckt wurden, sind mehr als 30 000 Jahre alt

■ Zusammenarbeit mit dem Verein Kunst und Kultur wird fortgesetzt

- und damit die ältesten der Welt. Für die Öffentlichkeit ist die Höhle nicht zugänglich, auch Herzog durfte sich immer nur kurz darin aufhalten. Mit „Die Höhle der vergessenen Träume“ setzt das Walhalla-Kinocenter seine im vergangenen Jahr begonnene erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Pirmasenser Verein für Kunst und Kultur fort.

Auch der palästinensische Dokumentarfilm „Budrus“ (19. bis 25. April) wird aufgrund einer Zusammenarbeit gezeigt, veranstaltet die Pirmasenser Lutherkirche doch am 23. April einen Projekttag zu Palästina. „Budrus“ thematisiert die Probleme der Menschen im Westjordanland mit der von Israel errichteten Mauer. Da sowohl palästinensische Bauern als auch israelische Soldaten zu Wort kommen, bleibt der Film von Julia Bacha, der im Original mit englischen Untertiteln läuft, in seiner Darstellung wohlwollend objektiv und unparteiisch.

Die Liebeskomödie „Mein liebster Alptraum“ (26. April bis 2. Mai) bringt ein Wiedersehen mit Isabelle Huppert, die sich als wohlhabende Pariser Galeristin mit einem in ihrer Wohnung arbeitenden Handwerker (Benoît Poelvoorde) konfrontiert sieht. Aus der herzlichen gegenseitigen Abneigung entsteht dann doch allmählich Interesse aneinander.

Die fünf besonderen Filme laufen im wöchentlichen Wechsel täglich im Walhalla. Die jeweiligen Anfangszeiten der Filme sind der täglichen PZ-Serviceseite zu entnehmen. (efa)

[www.kino-ps.de](http://www.kino-ps.de)

# Benefiz für Orientrallye

Akustik- und Hardrock im Quasimodo

■ Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Am 28. April startet das Südwestpfälzische Rallye-Racing-Team „Dannyrockt 81“ die Allgäu-Orient-Rallye von Oberstaufen nach Baku (die PZ berichtete). Bevor sich das Team um Daniela König auf die 6 666 Kilometer lange Strecke ans Kaspische Meer macht, werden am morgigen Samstag bei einem Benefizkonzert im Musikklub „Quasimodo“ in Pirmasens Spenden für die rund 20 000 Euro teure Aktion sowie die sozialen Projekte der Allgäu-Orient-Rallye gesammelt.

Insgesamt sechs Bands unterstützen das Team „Dannyrockt 81“, dessen Team-Mitglied Katrin Munzinger mit ihrer Band „Keine Fragen“ selbst auf der Bühne steht. Neben Munzinger sind weiterhin Sänger und Gitar-

rist Michael Glöckner, Jochen Haas am Bass sowie Mike Degen an den Percussions in dieser Gruppe. Weiterhin am Start ist im „Quasimodo“ die Pirmasenser Formation „Hörbar“ mit Sängerin Kristina Gaubatz, Sebastian Sommer am Bass, dessen Bruder Christoph an den Percussions, Monique Riedl an Gitarre und Gesang sowie Michael Kraus an der Gitarre.

„Hörbar“ bestreiten ebenso wie „Keine Fragen“ ihr Programm mit akustischen Instrumenten. Beide Formationen bevorzugen akustische Gitarren und Cajons für die Umsetzung ihrer Repertoires, in denen Lieder von Künstlern wie John Mayer, Amy Winehouse, den „Doors“, „Cranberries“ und vielen mehr auftauchen. Akustische Pfade einge-



Daniela König und Katrin Munzinger vom Rallyeracing-Team „Dannyrockt 81“ freuen sich auf das Benefizkonzert. (Foto: Wadle)

schlagen haben auch „Two fools a minute“, ein Gitarrenduo mit Bastian Welker und Mike Kling.

Härter wird es dagegen mit der „Rage against the machine“-Coverband „Fistful of Rage“. Seit 2009 spielt das Quartett mit Sänger Denis Zimmermann, Bora Karakus an der Gitarre sowie Bassist Sebastian Sommer und Timo Greiner am Schlagzeug die Lieder von Zack de la Rocha

und Co., eine Mischung aus Metal, Hip-Hop, Punk, Funk und Alternative-Rock. Abgerundet wird das Benefizkonzert von „No Headroom“, der Schülerband des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums in Dahn sowie „Schlochtblatt“ um Sänger und Bassist Pascal Elarbi alias „Eddie van Tastic“. Einlass in Quasimodo ist um 20 Uhr, die Eintrittsspende beträgt 5 Euro. (wad)

ANZEIGE

## Urlaubs-Service der Pirmasenser Zeitung

Bitte mindestens 3 Werktage vor Antritt der Reise an die Adolf Deil GmbH & Co. KG, Postfach 1553, 66924 Pirmasens, Fax 06331/8005-35, schicken oder einfach bei unserem Kundenservice, Schachenstr. 1, 66954 Pirmasens, abgeben.

Wir empfehlen den Nachsende-Service bei Inlandsreisen sowie Reisen in folgende Länder: Beneluxstaaten (Belgien, Niederlande, Luxemburg), Dänemark, Frankreich, Österreich, Schweiz, Südtirol.

### ■ Nachsende-Service

Ich möchte meine Zeitung (Versandkostenanteil Inland € 0,50 pro Tag, Ausland € 1,35 pro Tag) in den Urlaub nachgesandt haben. Die Lieferung an meine Heimatanschrift soll solange eingestellt werden.

### ■ Zusätzliches Reiseabo

Während der Urlaubsnachsendung möchte ich mein Abonnement zu Hause weiterbeziehen. Die zusätzliche Reisezeitung schicken Sie bitte (Kosten auf Anfrage) an meine Urlaubsanschrift.

### ■ Probelesen

Schicken Sie meine Zeitung zum „Probelesen“ an die angegebene Adresse.

### ■ PZ-Abonnenten helfen

Ich möchte einem kranken oder einsamen Menschen eine Freude machen und spende meine Zeitung während meiner Abwesenheit einem Alten- oder Pflegeheim.

### ■ Lagerung der Pirmasenser Zeitung

Ich möchte meine Zeitung für die Zeit meiner Abwesenheit lagern lassen.

Weitere Informationen über unseren Urlaubsservice erhalten Sie bei unserem Kundenservice unter ☎ 06331/8005-21

Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Urlaub!



### Heimatanschrift

Name, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Telefon

Urlaub von

bis einschl.

### Urlaubsanschrift/Adresse des Probelesers

Hotel/Pension bzw. Name

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Staat/Länderangabe

ANZEIGE



Der französische Schauspieler Jean Dujardin in einer Rolle des schwarz-weißen Stummfilms „The Artist“. Das Walhalla zeigt den Oscarprämiierten Streifen in der Reihe seiner Filmspezialitäten. (Foto: dpa)

## Musik zur Passionszeit

■ Am Samstag, 31. März, erklingt ab 18 Uhr in einem Konzert in der Alexanderkirche Zweibrücken Musik zur Passionszeit. Mehr als die Hälfte des Programms enthält Kompositionen von Johann Sebas-

tian Bach und wird dargeboten von der Sopranistin Barbara Buhr und Bezirkskantor Helge Schulz an der Orgel und am Cembalo. Außerdem stehen zwei Sopransoli aus Felix Medelssohn Bartholdys Oratorium „Paulus“ sowie Orgelwerke von César Franck, Max Reger und Johann Baptist Vanhal auf dem Programm.

Mit der  ... mehr für mich!

Für PZ-Card-Inhaber ist der Nachsende-Service innerhalb Deutschlands gratis!